

Erste Beilage zu Nr. 227 der Breslauer Zeitung. Sonntag den 18. Mai 1856.

(Fortsetzung.)

Uebrigens, da die gesamte europäische Welt auf neuen Grundlagen aufgebaut werden soll, ist es nicht mehr als billig, daß auch die Bretter, welche die Welt bedeuten, erneuert werden...

Vorläufig werden noch eine Reihe viel verheißende Gastspieler und Gastpielerinnen auf den alten Brettern sich versuchen, und wenn sogar Tänzer und Tänzerinnen sich darunter befinden...

Vorläufig hat erst die Oper sich eines Gastes zu erfreuen, des Hrn. Widemann vom k. Hoftheater zu München, welcher am Freitage zum erstenmale als George Brown auftrat...

Den Schluß der diesjährigen Gastpieler Saison wird Herr Emil Deorient machen, welcher im August eintrifft. Eine lange Zeit bis dahin — allerdings; aber das gute alte Sprichwort sagt ja: auf etwas Gutes wird nicht zu lange gewartet!

Berliner Frühling.

„Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“ — so beginnt das schöne Lied, welches unsre feine Welt von dem Salonsänger und die grobe Welt von dem Leiermann singen hört. Aber warum ziehen die Schwalben überhaupt heimwärts? — fragen wir.

Das Bockbier ist das bairische Bier, zur zweiten Potenz erhoben. Ein wunderbares Getränk, das, wie das Mädchen aus der Fremde, alljährlich kommt und nach kurzem Aufenthalt von hinnen geht. Es hat nur einen Gefährten bei seinem kurzen Besuch, das ist der würzige Maistrank mit dem Dufte des Waldmeister-Blümleins...

Vor diesem Konzerte sind unsere sämtlichen anderen Konzerte verflummt; die Saison ist geschlossen. Blicken wir zurück auf die Leistungen des vergangenen Winters, so stellt sich uns das angenehme Resultat entgegen, daß fast nur Gediegene und Gutes geboten und genossen wurde. Das vagierende Virtuosenenthum ist zu Grunde gegangen...

Das kunstsinigste Publikum sieht mit Ungebuld der baldigen Größnung einer großen Ausstellung von Glasmalereien entgegen. Dieselben, auf Befehl des Königs für verschiedene Kirchen gefertigt, sind aus der königlichen Anstalt unter Leitung des Generals v. Falkenstein hervorgegangen.

Robert Springer.

[Krim-Depesche für die Damen.] Keine krächzenden Raben mehr sendet uns die taurische Halbinsel, sondern Tauben mit dem Delblatt, Gesang und Spiel tönt laut des Donners der Karibhaunen, und wollten vor kurzem noch Franzosen und Russen sich aus Haß gegenseitig auffressen...

Mein Herr! Von Sr. Excellenz General Sir William Gorington erfucht, die obere Leitung des großen Dejourners zu übernehmen, welches Sr. Excellenz bei Gelegenheit der Heerchau über die vereinigten Truppen am 17. d. M. den Generalen Lüders, Pelissier, Lamarmora u. gab...

Vierte Division, Krim, Soyers Barade, Cathcartsbill, April 19. (Soyers kulinarisches Friedenstableau, Lüders-Mayonnaise à la Alexander II.) Dies fabelhafte Gericht bestand aus 12 Büchsen eingelegten Hummern, 2 Büchsen Lampreten, 2 Büchsen Sardinen...

[Eine neue Art von Reklame.] Zur Schilderung der modernen Geschäfts- und Verkehrsgewerbe in Paris berichtet ein Korrespondent der „Weserztg.“: Unter so manchen Mitteln, welche die hiesigen Boutiquiers bisher angewendet, ihre Firmen bekannt zu machen, nahmen die Annoncen auf den Vorhängen der Vaudevilletheater einen bedeutenden Rang ein.

Verona. Am 6. d. M. wurde in dem Tages-Theater in Verona der Sturm auf den Malakoffthurm mit vielem Pompe gegeben. Bis zur Schlussszene ging Alles glücklich ab, als plötzlich eine Blitzfeuerkugel, die eine Granate vorstellen sollte, in ihrem Fluge auf einen leicht feuerfangenden Gegenstand traf und zündete.

Leipzig, 16. Mai. Der von Herrn Goldschmidt in Paris am 31. März d. J. entdeckte Planet (40), dessen Bahnbestimmung wir bereits früher mitgeteilt, hat den Namen Harmonia oder Hermione, Tochter des Mars und der Venus, erhalten; Hermione ist in Bezug auf die mittlere Entfernung von der Sonne nach Flora der nächste Asteroid, dem dann Melpomene folgt.

wie der von 393 gesehen worden sind. Dem von J. N. Hind entdeckten, von Goldschmidt längere Zeit hindurch beobachteten veränderlichen Stern R Tauri (dessen Ort für 1850 ist: Rectasc. 4 Stunden 20 Min. 5 Sek. und 9° 49' 5" nördl. Declination) giebt der Astronom Dr. Dudenmann eine Lichtperiode von 325 Tagen und setzt das zunächst stattfindende Maximum (achter Größe) dieses Veränderlichen auf den 20. Dezember des gegenwärtigen Jahres.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

Antliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Nr. 104 des „Pr. St.-A.“ bringt:

- 1. einen Erlaß vom 25. Februar d. J., betreffend die allmähliche Umwandlung der Pappel-Alleen an den Chaussees;
2. den Erlaß vom 13. März d. J., bezüglich auf die bei Konzeffionierung von Gasanstalten zu machenden Vorbehalte wegen Bestätigung der den Betrieb leitenden Beamten;
3. den Erlaß vom 23. März d. J., betreffend die Zahlung des Meilen-geldes an Landwehrmannschaften;
4. den Bescheid vom 25. März d. J., betreffend die Feststellung des Zwölftel- Gehalts - Abzugs bei der neuen Anstellung von Gendarmerie-Offizieren.

Die Nr. 108 des „Pr. St.-A.“ bringt:

- 1) den allerrh. Erlaß vom 7. April d. J., betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau einer Chaussee von Lublitz nach Emorog;
2) den allerrh. Erlaß vom 21. April d. J., betreffend den Tarif für die weitere Erhebung des Wegegeldes des Auf dem Treidelbamm von Königsberg i. P. nach Hölstein;
3) die Girt.-Verfügung vom 12. April d. J., betreffend das Leben der evangelischen Elementarlehrer (s. Nr. 214 d. J.);
4) den Erlaß vom 20. März d. J. wegen der Befugniß der Gemeinde-Vorstände, sich der Firma „Magistat“ zu bedienen.

Die Nr. 111 des „Pr. St.-A.“ bringt:

- 1) das Gesetz vom 7. Mai d. J., betreffend die Verminderung der unverzinslichen Staatsschuld um 15 Millionen Thaler, sowie die Ausgabe verzinslicher Staatsschuld-Verschreibungen über 26,598,000 Thlr.;
2) das Gesetz vom 7. März d. J. wegen Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Verordnungen vom 5. Oktober 1846;
3) die Bestätigungs-Urkunde vom 30. April d. J. für die unter dem Namen „Kölnische Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft“ errichtete Aktien-Gesellschaft.

Die Nr. 112 des „Pr. St.-A.“ bringt:

- 1) das Gesetz vom 30. April d. J., betreffend die Bewilligung einer Zins-garantie für das Anlage-Kapital der Ruhr-Sieg-Eisenbahn;
2) den Girt.-Erlaß vom 2. Mai d. J., betreffend das Verhalten der kgl. Regierungen bei Abweichungen der Lehrer von den fundamentalen Grundsätzen der Regulative vom Oktober 1854

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

New-York zählte am Schlusse des verfloffenen Jahres 58 Feuer-Affekuranz-Gesellschaften, deren Betriebskapital zwischen 100,000 und 500,000 Dollars variiert. Das Kapital ist durch Emission in Aktien zu 17 bis 100 Dollars beschafft, deren einige augenblicklich 50, andere nahe an 200 pSt. stehen.

Breslau, 17. Mai. [Aus der Vorstandssitzung des Gewerbevereins.] Der gestern Abend abgehaltenen Vorstandssitzung des hiesigen Gewerbevereins ward eine doppelte Ueberforschung zu Theil, indem sie zwei werthvolle Vermehrungen ihrer Bibliothek in Empfang nehmen konnte. Es hat nämlich der Herr Handelsminister dem Vereine ein Exemplar des gediegenen Schubart'schen Repertoriums der technischen Literatur zum Geschenk gemacht; dasselbe umfaßt das technisch-literarische Gesamtgebiet aus der Periode von 1825-1853.

Stettin, 15. Mai. [Spiritus.] Spiritus gefragt, loco ohne Faß 11 1/2 % bezahlt, pr. Mai 11 1/4 % bezahlt, Juni und Juni-Juli 12 1/2 % bis 12 % bezahlt und Geld, Juli-August 11 1/2 % Geld, September-Dezember 12 % Br.

Königsberg. Spiritus wenig verändert; loco Waare findet zu 29 Thlr. mit Faß coulante Reimer, da sich dieselbe knapp macht. Auf Eisierung pr. Juni ist 29 1/2 Thlr., pr. Juli 29 1/2 Thlr., pr. August 29 1/2 Thlr. mit Faß zu machen, Abgeber halten etwas höher.

Magdeburg. Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 40 1/2 Thlr. Rüben-Spiritus 35 Thlr.

Köln. Spiritus unverändert, 80 % 32 Thlr., 90 % 37-37 1/2 Thlr. Wien. Das Export-Geschäft läßt keine höheren Preise zu, und die Konsumtion nimmt eher ab. Es wurde bereits für prompte Waare 30 bis 30 1/2 Kr. pr. Grad bezahlt.

Prag. Das Geschäft hat sich diese Tage lebhafter gezeigt und ist zu hoffen, so sich nur mehr Bedarf einstellen würde, daß die Preise anhalten werden. Platzpreis 28 Kr. pr. Grad.

Berlin, 16. Mai. Troßdem das Geschäft heute wieder einmal lebhaft war und einzelne Sachen wesentlich höher bezahlt wurden, machte die Börse doch im Ganzen den Eindruck einer gewissen Flaubeit und Mattigkeit, ohne daß irgend ein bestimmtes ausgesprochener Grund dafür vorlag. Unter den Eisenbahnaktien waren es besonders die Freiburger in beiden Emissionen, die bei bedeutendem Umfange eine schnelle Steigerung erfuhren, zum Schluß jedoch wieder etwas matter wurden. Die Nachricht von der bevorstehenden Emission neuer Aktien zu Gunsten der gegenwärtigen Aktienhaber so wie die fortschreitende Entwicklung der Bahn selber geben hinreichende Motive für diese wohlgegründete Steigerung, zumal der beabsichtigte Fortbau nach Frankfurt die Bahn in eine weitere Verbindung mit dem ganzen schlesischen Eisenbahnsystem bringen und ihr den lebhaftesten Verkehr aus der Grafschaft Glatz vollständig zuführen muß.

In Folge davon die Aktien bei ziemlich lebhaftem Umsatz bis auf 140% steigerte, für die besserer Kredit-Bankaktien aber die Motive der mannigfachen Courschwankungen hauptsächlich aus den Nachrichten von der größeren oder geringeren Wahrscheinlichkeit des Selingens oder Mißglückens der Verhandlungen über Errichtung von Filialbanken in den Donau-Fürstenthümern herleitet.

Die Londoner Börse war gestern nur für Spanien und Rußen fest, die spanischen 1% schlossen 24%, russische 5% blieben unverändert 104, die 4% auf 94%; die Consols eröffneten wie vorgestern 93%, wichen aber am Schluß wieder auf 93%; die Lage der Bank, obgleich gut, bewegte sich doch nicht in günstigerer Richtung und darin liegt zwar nicht die Ursache, sondern nur ein Symptom beengter Verhältnisse, dies aber seinerseits wieder zur Ursache von Besorgnissen bei der Speculation wird.

Die Haltung unserer heutigen Börse war eine recht feste und die Course gingen zum Theil etwas höher, der Umsatz blieb aber im Ganzen gering. Am merkwürdigsten stiegen freiburger Eisenbahnaktien, von denen die erste Emission bis 173 bezahlt worden ist.

Die heutige Morgen- und mittlere ordinarer Weizen 140-145-148 Sgr., guter 125-130-135 Sgr., mittlerer und ordinärer 95-100-105 115-120 Sgr., besser gelber 130 bis 135-140 Sgr., guter 110-115-120-125 Sgr., mittlerer und ordin. 85 bis

90-95-100 Sgr., Brennerweizen 60-70-80 Sgr. nach Qualität. Roggen: 87pfd. 107-109 Sgr., 86pfd. 105-106 Sgr., 85pfd. 103 bis 104 Sgr., 84pfd. 101-102 Sgr., 83pfd. 97-99 Sgr., 82pfd. 94-96 Sgr.

Die Saat nach Qualität und Gewicht. - Erbsen 100-105 bis 110 Sgr. - Mais 86pfd. 68 Sgr., 85pfd. 70 Sgr. - Hirse, gemahlener, 4 1/2 - 5 Thlr.

L. Breslau, 17. Mai. Bunt steigend; 500 Centner loco Eisenbahn zu 7 Thlr. 11 Sgr. und 1200 Centner desgl. zu 7 Thlr. 11 Sgr. gehandelt.

Breslau, 17. Mai. Wasserstand. Oberpegel: 13 F. 8 Z. Unterpegel: 2 F. 9 Z.

Gisenbahn-Zeitung. C. B. Sicherem Vernehmen nach hat die mecklenburgische Regierung an die Direktion der mecklenburgischen Bahn in diesen Tagen die Anfrage gerichtet, ob sie geneigt sei, ihre Bahn bis Neu-Brandenburg fortzuführen, da die preussische Regierung im Begriff stehe, eine Bahn von Berlin über Neustrelitz und Neubrandenburg nach Stralsund zu konzeptionieren.

und der Staatsbehörden gewahrt geblieben. Das Stammkapital ist auf 6 1/2 Mill. Thlr. festgesetzt, welches durch 65,000 Stück Aktien à 100 Thlr. aufgebracht werden soll.

Die Verhandlungen wegen Ueberlassung der Eisenbahn von Warschau bis Granica an eine Privatgesellschaft sind einer zu zugebenden zuverlässigen Nachricht zufolge nunmehr zum definitiven Abschlusse geblieben, nachdem die russische Regierung die gestellten Forderungen wegen eventueller Anlage einiger kleinen Zweigbahnen und gleichzeitiger Ueberlassung mehrerer Bergwerke bewilligt hat.

Die in der neueren Zeit hier vorgekommenen öfteren Brände haben zu der Vermuthung geführt, daß dieselben durch ruchlose Hände veranlaßt worden sind. - Wir sichern daher Demjenigen, der einen solchen böswilligen Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von Einhundert Thalern zu.

Verbindungs-Anzeige. [5069] Die am 8. d. Mts. stattgefundenen eheliche Verbindung zeigen ergebenst an: Arthur Luhn.

Als Neuvermählte empfehlen sich: Philipp Schaps, Auguste Schaps, geb. Wngdan. Kempen, 6. Mai 1856.

Entbindungs-Anzeige. [5113] Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Pauline, geb. v. Alnoch, von einem gesunden Knaben zeich ich hierdurch, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an. Zwornegoshüg, 16. Mai 1856. Fischer.

Anstatt besonderer Meldung. Allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern theueren Gatten und Vater, den Rittergutsbesitzer August Heinrich Cascard, in ein besseres Dasein abzurufen. Er starb nach kurzen Leiden den 16. d. M. am Nervenfieber. [5114] Golschwig, bei Schurgast, 17. Mai 1856. Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. [3478] Das gestern Abend 12 Uhr am Nervenfieber und hinzugekommenen Lungenschlage in dem Alter von fast 67 Jahren erfolgte Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des Kaufmanns und Kirchenvorstehers Hrn. Carl Wilhelm Wende in Schweidnitz beehren wir uns tiefbetruert seinen und unsern fernern Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzudeuten. Schweidnitz, Wiesenthal und Stannowitz, den 16. Mai 1856. Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. [3479] Den 15. Mai Nachts 1/2 12 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden, der Kaufmann und Kirchenvorsteher Herr Carl Wilhelm Wende. Der unerforschliche Rathschluß Gottes entriß seiner Familie einen liebevollen Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater; und einen treuen, sich aufopfernden, für das Wohl der Kirche unermüdeten freundlichen Kollegen; der Stadt einen braven, redlichen Bürger; seinen Freunden ein theilnehmendes, voll Liebe für sie schlagendes Herz; den Armen einen mildthätigen, im Verborgenen wirkenden Pfleger und Hüter. Das Andenken dieses Ehrenmannes wird stets in unsern Herzen wohnen. Friede seiner Asche. Schweidnitz, den 16. Mai 1856. Das evangelische Kirchen-Kollegium.

Todes-Anzeige. [3505] Das heute Morgen 11 Uhr nach 18monatlichen schweren Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer einzig geliebten Tochter und Schwester Diana am Lungenschlage, zeigen wir, um stille Theilnahme bittend, tiefbetruert allen entfernten Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an. Schweidnitz, den 16. Mai 1856. Ernestine verwitw. Kaufmann Klose, geb. Reichstein, als Mutter. Franz Klose, Wirtschaftsdirektor zu Scheiplau bei Glogau, als Bruder.

Todes-Anzeige. [5097] Im blühenden Alter von 18 Jahren vollendete zu Manze an einem Lungenübel mein unansprechlich geliebter jüngster Sohn, Erich Graf Stosch, Primaner der königl. Ritterakademie zu Liegnitz. Mit ihm werden Glück und Freude meines Alters, die schönsten Hoffnungen, zur Erde bestattet. Manze, 16. Mai 1856. G. Gr. Stosch.

Todes-Anzeige. [5057] Gestern Abend um 1/2 6 Uhr endete ein sanfter Tod die jahrelangen Leiden meiner guten Mutter. Breslau, 17. Mai 1856. Schneider, Stadtgerichts-Kalkulator.

Theater-Repertoire. In der Arena des Wintergartens. (Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saaltheater statt.) Sonntag den 18. Mai. 1) Konzert der „Philharmonie“ (Anfang 4 Uhr). 2) Zum 1. Male: „Ein Lump“ Original-Posse mit Gesang in 3 Akten von Friedr. Kaiser. Musik vom Kapellmeister Carl Binder. (Anfang 5 Uhr).

Philologische section. Dienstag den 20. Mai, Abends 6 Uhr, wird Herr Gymn.-Oberlehrer Palm die Fortsetzung des Vortrages über die Comedien des Nic. Frischlin und ihre Beziehung zum deutschen Drama halten. [3494]

Der evangelische Verein versammelt sich Dienstag den 20. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Elisabetan. [3524] Vortrag von Weingärtner.

Im Verlage der Buch- und Musikalien-Handlung F. G. Lenckert in Breslau (Kupferschmiedestraße 13) erscheint soeben: Abschiedspredigt bei Niederlegung des bisher geführten Amtes als Propst zum heil. Geist und Pastor primarius zu St. Bernhardin am 18. Mai 1856 in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardin, gehalten und seiner lieben Bernhardin-Gemeinde gewidmet von C. W. A. Krause, Doktor der Theologie und berufenem Haupt-Pastor zu St. Nikolai in Hamburg. [3508] Preis 2 1/2 Sgr.

Elgersburg*) Kaltwasser-Heilanstalt in Thüringen. Wie bisher unter der Leitung von Dr. Wutti, herzoglich f. Badedirektor. *) Schwerdt: Beschr. v. Elgersburg. Göttha. 7 1/2 Sgr. Reumann: Elgersburg. Kassel. 7 1/2 Sgr.

Ein ruhendes Mädchen in der Kunst- und wissenschaftl. Sammlung von G. Zeller, anat. Modelleur, Dblauer-Str. 20, vis-a-vis dem Tempelgarten. Dgl. geöffn. Entree 5 Sg.

Ein Pensionair findet zum 1. Juli gewissenhafte Aufnahme bei einem Lehrer, Näheres Ohlauerstr. 43, 3 Stieg. [5085]

Neuer Circus in der Schwert-Strasse. Sonntag den 18. Mai, 7 1/2 Uhr: Physikalische Vorstellung von Madame u. Herrn ROBIN

aus Paris, Physiker Ihrer Maj. der Königin von England. Place réservé 20 Sgr. Erster Rang 15 Sgr. Zweiter Rang 10 Sgr. Gallerie 5 Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Billets sind von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Circus zu haben.

Tempelgarten. Heute Sonntag Große Vorstellung von Bellachini. Anfang 8 Uhr. Billets zum reservierten Platz 15 Sgr., ersten Platz 10 Sgr., zweiten Platz 7 1/2 Sgr. sind Abends an der Kasse zu haben.

Gesellschaft der Freunde. Der Umzug der Ressource aus dem Winter- in das Sommer-Lokal (Kirchstraße Nr. 1) findet Dienstag den 20. Mai statt. Die Direktion. [5003]

Geschichte der Juden. Dritter Band. Von dem Tode Juda Makkabi's bis zum Untergange des jüdischen Staats. Von Dr. S. Gräs. Gr. 8. Geh. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.

Per governo. Ein Erzieher und Dr. phil., mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, der außer den gewöhnlichen Wissenschaften und Sprachen auch im Französischen und Englischen Unterricht erteilt und in der gründlichen Unterweisung besonders tüchtig ist, sucht zu Joh. mit d. S. bei einer gebildeten Familie ein gutes Engagement als Hauslehrer. Darauf bezügliche Adressen mit Angabe des Honorars und der sonst näheren Bedingungen bittet man bald franko unter S. Dr. G. Golaffowitsch bei Sohrau D.S. einzufenden. [3526]

Bekanntmachung. Die in der neueren Zeit hier vorgekommenen öfteren Brände haben zu der Vermuthung geführt, daß dieselben durch ruchlose Hände veranlaßt worden sind. - Wir sichern daher Demjenigen, der einen solchen böswilligen Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von Einhundert Thalern zu. Breslau, den 2. Mai 1856. Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt.

Der ökonom.-patriotische Verein vom Kreise Oels versammelt sich Mittwoch, den 21. d. Monats. Der Vereinsdirektor von der Berswordt-Schwierse. Diejenigen Herren unserer Stadt und Provinz, welche an dem zu Ehren des Herrn Propst Dr. Krause am 21. Mai c., Abends 7 Uhr, (nicht 6 Uhr) stattfindenden Abschieds-Essen Theil zu nehmen wünschen, finden Eintritts-Karten bei den Herren E. Worthmann, Schmiedebrücke Nr. 51. A. Tietze, Neumarkt Nr. 30. B. J. Grund, Ring Nr. 26. F. L. Brade, Ring Nr. 21. Am 20. Mai c., Mittags, wird die Theilnehmer-Liste geschlossen. Das Comité.

Städtische (alte) Ressource. Die Sommer-Konzerte finden, wie früher, jeden Dienstag im Schiefwerdengarten statt, und beginnen den 20. Mai, weil das Konzert am 6. d. wegen ungünstiger Witterung ausfallen mußte. [3502] Der Vorstand. Schlesiische Pfandbriefe. Die auf das Dominium Prisselwitz, Kreis Breslau, ausgefertigten und coursirenden Pfandbriefe tauschen wir gegen andere gleicher Höhe aus, und zahlen nächstdem 2 Procent Avance. [3378] Breslau, 13. Mai 1856. Gebr. Guttentag.

Bei Theobald Grieben in Berlin ist erschienen und bei Terwendt u. Granter in Breslau vorrätig: Homöopathischer Rathgeber für Nichtärzte. Von Ludwig Deventer. Nach vielseitigen Erfahrungen aus seinem ärztlichen Journal zusammengestellt. Ein Buch, welches die Erkennungszeichen der Krankheiten, die bewährten Heilmittel, deren Wahl, Gabengröße und die Zeit, in welcher sie wiederholt gegeben werden müssen, klar und verständlich für Jedermann anzeigt, und sich dadurch von ähnlichen Werken unterscheidet. 1 Thlr. 10 Sgr.

Leidenden und Kranken, die sich portofrei an Unterzeichneten wenden, liefere ich franco und unentgeltlich im Auftrage des Hofrath Brinckmeier und Dr. Hummel zu Braunshweig die von denselben verfaßte, im 12. Abdruck erschienene Schrift: Untrügliche Hilfe für Alle, welche mit Unterleibs- und Magenleiden, Hautkrankheiten, Verschleimung, Bleichsucht, Asthma, Drüsen- und Skrophelleiden, Rheumatismus, Sicht, Epilepsie oder andern Krankheiten behaftet sind und denen an sicherer und rascher Wiederherstellung der Gesundheit liegt, auf die untrüglichen und bewährten Heilkräfte der Natur gegrundet. Nebst Alttesten. Breslau. W. von Langenau, Schweidnitzer-Straße Nr. 4. [3495]

Aufforderung. Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, hierorts nach dem Vorgange vieler großen Städte, London, Liverpool, Paris, Hamburg, Wien, Berlin u. a. m. eine Wasch- und Bade-Anstalt, auf Aktien gegründet, ins Leben zu rufen. Von der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer solchen Anstalt für unsere Stadt durchdrungen, von der Rentabilität derselben überzeugt, fordern sie diejenigen ihrer Mitbürger, welche sich für die Realisirung dieses Planes interessieren und dieselbe durch Aktienzeichnung fördern helfen wollen, freundlichst auf, sich Mittwoch den 21. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Königs von Ungarn auf der Bischofsstraße zu einer Besprechung einzufinden zu wollen. Breslau, den 15. Mai 1856. Seiber, Horst, Kudraß, Pulvermacher, Studt. [3426]

Pianoforte-Fabrik H. Brettschneider, Breslau, Weißgerbergasse 5.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. (Für Gesunde und Kranke.)

Obige auf den solidesten Grundlagen ruhende Gesellschaft hat auch die

Begräbniß-Versicherung

mit in das Bereich ihrer Geschäftszweige gezogen. Dieselbe versichert ein Begräbnißgeld von 50 Thalern auf das Leben von Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 15 bis 60 Jahren...

G. Froelich,

Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Junkern-Strasse Nr. 16.

Klavier-Schule.

Den 1. Juni d. J. werde ich hier selbst, Junkern-Strasse Nr. 33, dritte Etage, eine Schule für Klavierspiel und Harmonie-Lehre eröffnen...

Rosette, verehel. Littaur.

Die Lackir-Fabrik von S. F. Adler, Gartenstrasse Nr. 6,

empfehlen ihr stark assortirtes Lager von Mänschirmen, in allen Gattungen und Façons, zu geneigten Aufträgen und verspricht dabei...

Pariser Billard-Lueues-Leder,

fortirt in Schachteln zu 100 Stück, empfiehlt billigst:

die Gummi- und Gutta-Percha-Niederlage von Schmidt und König, Schweidnitzer-Strasse Nr. 3.

Amerikanischer Mais.

Den geehrten Bestellern zeigen wir ergebenst an, daß unsere diesjährigen Zufuhren von amerikanischem Mais eingetroffen sind...

Ruffer u. Comp.

Patentirtes belgisches Wagenfett,

von vorzüglichster Güte, für hölzerne und eiserne Achsen, empfehlen in Original-Gebinden zu 1/4, 1/2, 1/3 Ctr. zum billigsten Preise:

S. F. Stenzel und Comp., Schweidnitzer-Strasse Nr. 37, im Meerschiff.

Wasserleitungs-Röhren

für Städte, Domänen, Fabriken und Privathäuser von Blei, inwendig verzinkt, offeriren wir hiermit zu den billigsten Preisen. Unsere durch hydraulischen Druck gepressten Röhren werden in jeder beliebigen Wandstärke...

Neuen weissen amerikanischen Pferdezahl-Mais

Quedlinburger Zuckerrüben-Samen,

1855er Ernte, für dessen vorzügliche Qualität garantiren, offeriren:

Opitz & Haveland, Albrechtsstrasse 3.

Schreib- und Zeichen-Materialien,

Schreibhefte aller Art, sämmtlich von gut satiniertem Papier, Stahlfedern in größter Mannigfaltigkeit, von anerkannter Güte, Stahlfederhalter, Federkästchen in verschiedener Form, Büchermappen u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen die

Papierhandlung von J. Stein, Schuhbrücke Nr. 76.

Gänzlicher Ausverkauf.

In meinem Ausverkauf sind noch vorräthig: couleure Nähseide pr. Garte 15 Thlr., pr. Loth 7 Sgr., dito Zephyr-Wolle à Loth 2 1/2 Sgr., Tapissier-Wolle à Loth 2 Sgr., fein bunt und gebleicht Strickgarn (schwer Gew.) pro Pfd. von 14 Sgr. an, echt türl. roth Zeichengarn à Carton 25 gr. Knäuel 5 Sgr., couleure 3 det. (rheinsche) Wolle pro Pfd. 24 Sgr., dito wollenen Anstoßschrur pr. Stück 2 1/2 Sgr., bunte Schürzenbänder von 2 1/2 Sgr., Züchenband von 1 1/2 Sgr. pr. Stück an, Carlsbader Stecknadeln pr. Brief 2 1/2 Sgr., mittel langes Fischbein pr. Pfd. von 15 Sgr. an und verschiedene andere Artikel zu niedrigsten Preisen.

Bew. Caroline Seidel, Ring Nr. 27, erste Etage.

Bockbier

von guter Qualität verkauft von heute ab Julius Rieger, Nikolaistraße 78.

Ein Rittergut

in Nied.-Schlesien, an der Chaussee, mit 1500 Morg. Totalfläche, sehr schönem Viehstande, durchaus mässig gebaut, Wohnhaus massiv und geräumig, wenig verschuldet, über 50 Jahre in einer Hand, soll für 90,000 Thlr., bei 35-40,000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden.

Eine gut eingerichtete Buchbinderei mit sehr anständiger Kundschaft, ist in einer an der Eisenbahn gelegenen Mittelstadt Niederschlesiens sofort oder bis zu Johanni unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Rittergut

in schöner Gegend Niederschl., mit 1400 Morg. Areal, durchaus massivem Baustande, schönem geräumigen Schloß, wenig verschuldet, soll Familienverhältnisse halber bei 25,000 Anzahlung, billig verkauft werden durch Ernst, Ring Nr. 40.

Für Raucher!

Liebhabern einer feinen milden Cigarre empfehlen wir unsere Antonio Munoz zum Preise von 13 1/2 Thlr. pr. Mille, 1 Thlr. 10 Sgr. pr. Hundert.

Hugo Harwitz u. Comp., Albrechtsstr. 15, vis-à-vis der kgl. Regierung.

Künstliche Wachs-Lichte,

blendend weiß à Pack 10 Sgr. Stearin-Lichte Secunda à 9 Sgr. Stearin-Lichte Tertia à 7 1/2 Sgr., bei Abnahme von 20 Pack billiger.

Piver u. Comp., Dhlauerstr. 14.

Brückenwaagen

für deren gute, tadelfreie Arbeit wir garantiren, verkaufen billigst Georgi u. Bartsch, Dhlauerstraße 77, 3. Stock.

Feines Beinschwarz

in frischer reiner Qualität, offerirt billigst die Fabrik „zum Watt“ in Dhlau.

Den Herren Julius Hoferd und Comp. in Breslau habe ich für die Provinz Schlesien kontraktlich den alleinigen Verkauf meiner neu erfundenen, patentirten

Dinten-Reservoir-Federn

übergeben, und sind dieselben ungesälscht nur aus deren beiden Handlungen allein zu beziehen.

Birmingham, den 1. Mai 1856.

J. Alexandre.

Auf obiges Circular und beziehend, haben, nachdem bevor die seltenen Vortheile dieser Federn wir gewissenhaft geprüft, um Niemanden zu täuschen, den alleinigen Debit für Schlesien auf feste Rechnung übernommen, und davon

20,000 Gross

bezogen. — Der Erfinder hat durch eine erstaunliche praktische Construction derselben das englische Sprichwort ehrenhaft betätigt:

!-!-! Zeit ist Geld !-!-!

und eine Art von Reservoir im Verein mit einer bewundernswürthen elastischen Spitze zu Tage gefördert, womit Jedermann vorzüglich auf alle Arten Papier leicht und schön schreiben kann; außerdem aber auch dafür Sorge getragen, daß die Dinte langsam den Spitzen aus dem Reservoir in die

Dinten-Reservoir-Federn

zufließt, und man nicht nöthig hat, jeden Augenblick das Dintenfaß in Anspruch zu nehmen.

Das Groß in 4 verschiedenen Spitzen kostet 24 Sgr. — Wiederverkäufern wird auf nur feste Rechnung ein solider Rabatt bewilligt und diese abgegeben.

Breslau, den 11. Mai 1856.

Julius Hoferd & Comp., Ring 43. — Schweidnitzer Straße Nr. 48.

Dachpappen,

von deren Dauerhaftigkeit die damit gedeckten Dächer Zeugniß geben, empfiehlt zu möglichst billigem Preise.

Bedachungen durch dieselben werden unter Garantie übernommen von der Dampfmaschinen-Pappen-Fabrik Sauer & Günzel, Lehndamm Nr. 10.

S. R. u. C. P. Crockett's Leather Cloth,

(echt amerikanisch Ledertuch) ertheilt direkte Sendung und verkauft en gros wie en détail zu den billigsten Preisen: Eduard Kionka, Ring Nr. 42, (Schmiedebrücken-Ecke).

BROWNE & COMP'S patentirte Puzsteine

(Patent Scourings Bricks) zum Puzen aller Metalle als: Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Stahl, Neusilber, Silber etc., das ausgezeichnetste und zugleich billigste Mittel, und in England, Frankreich und vielen anderen Ländern im allgemeinen Gebrauch; vorzüglich Haushaltungen zu empfehlen, indem durch Anwendung desselben alle Wirthschafts-Gegenstände mit ganz geringer Mühe und in kurzer Zeit den feinsten, dauerhaftesten Glanz erhalten.

Gebrauchs-Anweisung.

Man reibe ein wenig von dem Brick auf einem Steine oder Brette zu Pulver, und wende es zum Poliren erst auf etwas angefeuchtetem, dann trockenem Leder oder Zeuge auf die gewöhnliche Art an. Messer und Gabeln werden ebenfalls auf dieselbe Weise gepuzt, als mit andern bekannten Mitteln. Auch werden Del- und Fettstücke aus Stein und Holz sehr leicht entfernt, und es existirt deshalb nichts Gezügelteres zum Scheuern der Fußböden, Küchentische u. s. w., als obiger Puzstein, der, wie in England, auch in keinem deutschen Hause fehlen sollte.

Alleinige Niederlage für Breslau: Joh. Friedrich Scholz, Altbüßerstraße Nr. 6, Del-Farben und Lack-Firnisse.

Unterzeichneter, seit vielen Jahren Delfarben- und Lackfirnis-Fabrikant, empfiehlt den Herren Gutsbesitzern wie Bauherren zum Anfrich fertige Delfarben, sowie ein großes Sortiment alter abgelagerter Copal-, Bernsteins-, Dammar-, Asphalt- und Spiritus-Lacke, Leinöl-Firnisse und Siccativ eigener Fabrik. Zugleich mache auf meine Niederlage echt englischer Kutschenlacke zu den billigsten Preisen und unter Versicherung reellster Bedienung aufmerksam.

Joh. Friedr. Scholz, Altbüßerstraße Nr. 6.

Meine Weinhandlung nebst Weinstube befindet sich seit einem Jahre nicht mehr Schuhbrücke Nr. 72, sondern in dem großen Hause des Herrn Dr. Burghardt, Altbüßer-Strasse 11.

Regen-Röcke und Mäntel empfiehlt billigst: die Gummi- und Gutta-Percha-Niederlage von Schmidt und König, Schweidnitzer-Strasse Nr. 3.

